



Dresdner
Philharmonie

CHOR MIT ORCHESTER

Tango-Messe

FR 31. OKT 2025 | 19.00 UHR
KULTURPALAST

Ein Konzert der Überraschungen: Tango!

Am heutigen Abend prallen vermeintliche Gegensätze aufeinander und halten dabei einige Überraschungen bereit. So auch beim Hauptwerk des Konzerts: Auf den ersten Blick scheint der Tango nicht in einen kirchlichen Kontext zu passen, der argentinische Komponist **Martín Palmeri** wagte es 1996 dennoch und verband ihn mit dem lateinischen Messtext. In seiner Tango-Messe »Misa a Buenos Aires (Misa-tango)« vereint Palmeri Sakrales, u. a. die Formensprache der kirchenmusikalischen Tradition, mit typischen Stilmerkmalen des Tango Argentino. Neben Klavier und Streichinstrumenten kommt mit dem Bandoneon ein typisches Instrument des Tango Nuevo zum Einsatz. Und hier verbirgt sich gleich die nächste Überraschung: Die Schwester des Akkordeons wurde in Chemnitz erfunden und trat ihren Siegeszug an, als es Anfang des 20. Jahrhunderts den Einzug in die südamerikanischen Tangoorchester hielt!

Mit **Astor Piazzolla** präsentieren die Musiker:innen den Begründer des Tango Nuevo. Piazzolla entwickelte den Tango Argentino formal und rhythmisch weiter,

indem er, beginnend mit dem »Libertango«, Musikformen aus Nordamerika und Europa aufnahm. Mit »Oblivion« (engl. für Vergessenheit) erklingt in einer Fassung für Solovioline und Orchester ein Werk, das im Gegensatz zum hitzigen »Libertango« (Kombination des Wortes Libertad, spanisch für »Freiheit« und Tango) den in sich gekehrten, langsameren Tango repräsentiert.

Mit »Orawa« für Streichorchester hält das Programm einen starken Kontrast zur Tangowelt bereit. Dieses energiegeladene Werk wurde 1986 von **Wojciech Kilar** komponiert, der in seiner polnischen Heimat vor allem für seine Filmmusik bekannt ist. »Orawa«, ein minimalistisches Spätwerk des Komponisten, bezieht sich auf die traditionelle Musik der Menschen aus der Tatra im äußersten Süden Polens. Die sich wiederholenden Motive und die allmähliche Steigerung der Intensität fangen die Landschaft und den lebendigen Geist der lokalen Kultur auf überzeugende Weise ein und halten dabei natürlich auch noch einige Überraschungen bereit...

Das Konzert findet im Rahmen der Tschechisch-Deutschen Kulturtage statt.

ASTOR PIAZZOLLA (1921 – 1992)

»Libertango« (1974)

[ca. 3 Min.]

WOJCIECH KILAR (1932 – 2013)

»Orawa« (1986)

[ca. 9 Min.]

ASTOR PIAZZOLLA

»Oblivion« (1972)

[ca. 4 Min.]

Arrangement für Solovioline und Streicher von **Timm Tzschaschel**

MARTÍN PALMERI (*1965)

»Misa a Buenos Aires« (1996)

[ca. 45 Min.]

Tango-Messe für Mezzosopran, Chor, Bandoneon,
Klavier und Streichorchester

Kyrie

Gloria

Credo

Sanctus

Benedictus

Agnus Dei

Iris Geißler | Leitung

Wolfgang Hentrich | Konzertmeister und Solovioline

Gabriela Vermelho | Mezzosopran

Jakub Jedlinský | Bandoneon

Kateřina Ochmanová | Klavier

Philharmonischer Chor Dresden

Maria Poyiadji-Fink | Bewegung/Rhythmik

Philharmonisches Kammerorchester

»Misa a Buenos Aires«

Kyrie

Kyrie eleison. *Herr, erbarme dich.*
Christe eleison. *Christus, erbarme dich.*
Kyrie eleison. *Herr, erbarme dich.*

Gloria

Gloria in excelsis Deo. *Ehre sei Gott in der Höhe!*
Et in terra pax hominibus *Und Friede auf Erden den Menschen,*
Bonae voluntatis. *Die guten Willens sind.*

Laudamus te, benedicimus te, *Wir loben dich, wir preisen dich,*
Adoramus te, glorificamus te. *Wir beten dich an, wir rühmen dich.*

Gratias agimus tibi *Wir sagen dir Dank*
Propter magnam gloriam tuam. *denn groß ist Deine Herrlichkeit.*

Domine Deus, rex coelestis, *Herr Gott, König des Himmels,*
Deus Pater omnipotens *Gott, allmächtiger Vater,*
Domine fili unigenite Jesu Christe *Eingeborener Sohn Jesus Christus,*
Filius Patris. *Sohn des Vaters.*

Qui tollis peccata mundi, *Der du trägst die Sünden der Welt,*
Miserere nobis. *Erbarme dich unser.*
Qui tollis peccata mundi, *Der du trägst die Sünden der Welt,*
Suscipe deprecationem nostram. *Nimm an unser Gebet.*

Qui sedes ad dexteram Patris, *Der du sitztest zur Rechten des Vaters,*
Miserere nobis. *Erbarme dich unser.*

Quoniam tu solus sanctus, *Denn du allein bist heilig,*
Tu solus Dominus, *Du allein der Herr,*
Tu solus altissimus, Jesu Christe, *Du allein der Höchste, Jesus Christus,*

Cum Sancto Spiritu *Mit dem Heiligen Geist*
In gloria Dei Patris. *In der Herrlichkeit Gottes, des Vaters.*
Amen. *Amen.*

Credo

Credo in unum Deum, *Ich glaube an den einen Gott,*
Patrem omnipotentem, *Den allmächtigen Vater,*
Factorem coeli et terrae, *Schöpfer des Himmels und der Erde,*
Visibilium omnium et invisibilium. *Alles Sichtbaren und Unsichtbaren.*

Et in unum Dominum, Jesum Christum, *Und an den einen Herrn, Jesus Christus,*
Filius Dei unigenitus, *Den eingeborenen Sohn Gottes,*
Et ex Patre natus, ante omnia saecula, *Und aus dem Vater geboren vor aller Zeit.*
Deum de Deo, lumen de lumine, *Gott von Gott, Licht vom Lichte,*
Deum verum de Deo vero. *Wahrer Gott vom wahren Gott.*
Genitum non factum, *Gezeugt, nicht geschaffen,*
Con substantialem Patri, *Eines Wesens mit dem Vater,*
Per quem omnia facta sunt. *Durch den alles geschaffen wurde.*
Qui propter nos homines *Der für uns Menschen*
Et propter nostram salutem *Und um unseres Heiles willen*
Descendit de coelis. *Vom Himmel herabgestiegen ist.*

Et incarnatus est *Und der Fleisch geworden ist*
De Spiritu Sancto *Vom Heiligen Geiste*
Ex Maria virgine, *Aus der Jungfrau Maria,*
Et homo factus est. *Und Mensch geworden ist.*

Crucifixus etiam pro nobis *Der gekreuzigt wurde für uns*
Sub Pontio Pilato, *Unter Pontius Pilatus,*
Passus et sepultus est. *Der starb und begraben wurde.*

Et resurrexit tertia die *Und auferstanden ist am dritten Tag*
Secundum scripturas. *Gemäß der Schrift.*
Et ascendit in coelum *Und aufgefahren ist in den Himmel,*
Sedet ad dexteram Patris. *Und sitzt zur Rechten des Vaters.*
Et iterum venturus est cum gloria *Und wiederkommen wird in Herrlichkeit*
Judicare vivos et mortuos, *Zu richten die Lebenden und die Toten,*
Cujus regni non erit finis. *Dessen Herrschaft kein Ende nehmen wird.*

Et in Spiritum Sanctum	<i>Und an den Heiligen Geist,</i>
Dominum et vivificantem,	<i>Den Herrn und Lebensspender,</i>
Qui ex Patre filioque procedit,	<i>Der vom Vater und vom Sohne ausgeht,</i>
Qui cum Patre et filio simul	<i>Der mit dem Vater und dem Sohne zugleich</i>
Adoratur et conglorificatur.	<i>Angebetet und verherrlicht wird.</i>
Qui locutus est per prophetas.	<i>Der durch die Propheten gesprochen hat.</i>
Et unam sanctam catholicam	<i>Und an die eine, heilige, katholische</i>
Et apostolicam ecclesiam.	<i>Und apostolische Kirche.</i>

Confiteor unum baptisma	<i>Ich bekenne die eine Taufe</i>
In remissionem peccatorum.	<i>Zur Vergebung der Sünden.</i>
Et exspecto resurrectionem mortuorum,	<i>Ich erwarte die Auferstehung der Toten,</i>
Et vitam venturi saeculi.	<i>Und ein ewiges Leben.</i>
Amen.	<i>Amen.</i>

Sanctus

Sanctus, sanctus, sanctus,	<i>Heilig, heilig, heilig,</i>
Dominus, Deus Sabaoth.	<i>Herr, Gott der Heerscharen.</i>
Pleni sunt coeli et terra	<i>Erfüllt sind Himmel und Erde</i>
Gloria ejus.	<i>Von seiner Herrlichkeit.</i>
Osanna in excelsis!	<i>Hosanna in der Höhe!</i>

Benedictus

Benedictus qui venit	<i>Hochgelobt sei, der da kommt</i>
In nomine Domini.	<i>Im Namen des Herrn.</i>
Osanna in excelsis!	<i>Hosanna in der Höhe!</i>

Agnus Dei

Agnus Dei,	<i>Lamm Gottes,</i>
Qui tollis peccata mundi,	<i>Das du trägst die Sünden der Welt,</i>
Miserere nobis.	<i>Erbarme dich unser.</i>

Dona nobis pacem.	<i>Gib uns Frieden.</i>
-------------------	-------------------------

IRIS GEIßLER | Leitung

Iris Geißler studierte Korrepetition und Klavier an der Hochschule für Musik Carl Maria von Weber Dresden und begann ihre Karriere als Korrepetitorin beim Philharmonischen Chor Dresden. Als stellvertretende Chorleiterin des Philharmonischen Chores Dresden arbeitete sie mit namhaften Dirigenten wie Kurt Masur, Peter Schreier, Aldo Ceccato und Markus Poschner zusammen. Seit 2022 leitet Iris Geißler den Philharmonischen Chor Dresden. Für die Spielzeit 25/26 bereitet Iris Geißler den Philharmonischen Chor u. a. auf die Aufführung von Gustav Holsts »Die Planeten« und Chorwerken von James MacMillan, Composer in Residence der Dresdner Philharmonie, vor.

WOLFGANG HENTRICH

Konzertmeister und Solovioline

Wolfgang Hentrich war von 1987 bis 1996 Erster Konzertmeister der Robert-Schumann-Philharmonie Chemnitz, bevor er 1996 Koordinierter Konzertmeister der Dresdner Philharmonie wurde. Als Solist spielte er mehrfach mit der Dresdner Philharmonie und führte u. a. Violinkonzerte von Prokofjew, Hindemith, Hartmann, Bernstein, Bruch, Pëteris Vasks und Torsten Rasch auf. Er ist Leiter des Philharmonischen Kammerorchesters und seit 2013 Chefdirigent der Deutschen Streicherphilharmonie. 2002 gründete er mit musikbegeisterten Laien das Fördervereinsorchester der Dresdner

Philharmonie. Er widmet sich zunehmend chorsinfonischen Werken, seit 2021 leitet er den Chorus 116.

GABRIELA VERMELHO | Mezzosopran

Gabriela Vermelho ist Geigerin, Bratscherin, Quintonistin (Quinton = Hybridform zwischen Viola da gamba und Violine), Sängerin, Songwriterin, Schauspielerin, Musikexperimentatorin und arbeitet im Bereich Klassik, Chanson, Jazz und Alternativ-Rock. Sie kombiniert gerne alle möglichen Musikstile. Sie ist eine hervorragende Interpretin zeitgenössischer Musik, eine erfinderische Jazz-Spielerin und eine extravagantere Instrumentalistin, die sich mit alternativer und sogar Popmusik vertraut macht. 2013 gründete sie ihre Musikgruppe GaRe, mit der sie sich ausschließlich auf Autorenmusik an der Grenze zwischen Chanson, Alternative, Folklore-Inspiration und Musikexperiment konzentriert.

JAKUB JEDLINSKÝ | Bandoneon

Der Akkordeonist, Bandoneonist und Musikpädagoge Jakub Jedlinský absolvierte das Konservatorium in Pardubice, die Westböhmische Universität in Pilsen und die Meisterklasse an der Dänischen Musikhochschule in Esbjerg bei Jytte von Rüden. Er ist Preisträger zahlreicher nationaler und internationaler Wettbewerbe und nahm an Kursen und Seminaren bei führenden Persönlichkeiten seines Fachs teil. Bereits während seines Studiums

arbeitete er mit dem Tschechischen Rundfunk zusammen, für den er Solo- und Kammermusikkonzerte spielte. Im Jahr 2011 gründete er das Escualo Quintet, das sich dem argentinischen Tango und insbesondere der Musik von Astor Piazzolla widmet. Mit Gabriela Vermelho gründete er 2013 die Gruppe GaRe.

KATEŘINA OCHMANOVÁ | Klavier

Kateřina Ochmanová ist Absolventin der Akademie der Darstellenden Künste in Prag und hat mehrere Preise als Korrepetitorin gewonnen. Neben dem Klavierspiel hat sie auch Akkordeon, Gesang und Kammermusik studiert. Seit 2015 ist sie Lehrerin für Klavier, Kammermusik und Begleiterin von Streichinstrumenten am Konservatorium Pardubice. Als Solistin trat sie mit der Kammerphilharmonie Pardubice, dem Janáček-Kammerorchester, den Akademischen Kammersolisten, dem Podkrkonoše-Sinfonieorchester und dem Turnov-Orchesterverband auf. Als Teilnehmerin des Erasmus-Programms verbrachte sie ein Studienjahr an der Musikhochschule Dresden in der Klasse von Arkadi Zenzipér.

PHILHARMONISCHER CHOR DRESDEN

Gegründet im Jahr 1967 auf Initiative des damaligen Philharmonischen Chefdirigenten Kurt Masur, kann der Philharmonische Chor auf über 50 erfolgreiche Jahre zurückblicken, geprägt von zahlreichen Konzerten sowie nationalen und internationalen Konzertreisen. Das Ensemble mit seinen

aktuell etwa 70 Sänger:innen konzertiert mit der Dresdner Philharmonie unter Leitung der jeweiligen Chef- und Gastdirigenten, pflegt Kooperationen mit anderen Chören und Orchestern und gastiert mit A-cappella-Programmen inner- und außerhalb Dresdens. Zum Gesamtrepertoire gehören chorsinfonische Werke, Oratorien und konzertant aufgeführte Opern aus allen Epochen, dazu rein vokale Werke.

PHILHARMONISCHES KAMMERORCHESTER

Das Philharmonische Kammerorchester Dresden gehört zu den traditionsreichsten Kammerensembles Dresdens, es wurde durch Dresdner Philharmoniker im Jahr 1969 gegründet. Das künstlerische Profil wurde durch die Dresdner Collum-Konzerte, die Zwinger-Serenaden zu den Dresdner Musikfestspielen oder später durch die Wiederaufbaukonzerte für die Dresdner Frauenkirche wesentlich geprägt. »Die Tradition wertschätzen und offen sein für das Neue« – unter diesem Motto gestaltet das Ensemble, das seit 2002 von Konzertmeister Wolfgang Hentrich geleitet wird, seine vielfältigen Konzerte. Musizierfreude, ein besonderer Klangsinn und ideenreiche Programmgestaltung begeistern sein Publikum, auch bei außerordentlich erfolgreichen Konzerten u. a. mit den Bach-Chören London und Bern, mit Marek Janowski, Rudolf Buchbinder, Peter Bruns, Vadim Gluzman, Ivan Ženaty und Kolja Lessing.

**VOLLSTÄNDIGE
BIOGRAFIEN ONLINE**

